

## Preußentum und Protestantismus: Die Glasfenster im St. Petri-Dom



**11.** Südlicher Nebenchor, Ostwand –  
Das Pfingstwunder, nach Dürer. Stifter: C. H. Hansen.

**12.** Chorhaupt Nordostfenster –  
Johannes und Paulus, nach Dürer.

**13.** Chorhaupt Ostfenster – Taufe Christi.

**14.** Chorhaupt Südostfenster –  
Petrus und Matthäus, nach dem  
Nürnberger Sebaldusgrab.

Alle drei Fenster sind ein Geschenk der  
Kaiserin Augusta Victoria zu Neueinweihung des Domes 1894.

Lit.: D. Ellger: Die Kunstdenkmäler der Stadt Schleswig II, 1966

Ev.-luth. Domgemeinde Schleswig 2015 – Redaktion: Wolfgang Pittkowski  
[www.stpetri-domkultur.de](http://www.stpetri-domkultur.de)



## Preußentum und Protestantismus: Die Glasfenster im St. Petri-Dom



Vereinzelte Nachrichten  
bezeugen Farbglasfenster  
im Dom: Nach Cypräus  
(1536 - 1609) waren im Chor  
Fenster, die Bischof Helrich  
v. d. Wisch (1474-88) hatte  
einsetzen lassen. Ulrich Pe-  
tersen (1656 - 1735) berich-  
tet, dass er die Geschichte  
der Bistumsgründung mit  
Kaiser Ottos I. Wappen  
und Jahreszahl abgebildet  
gesehen habe. Im 18. Jahr-  
hundert hatte der Dom offenbar eine Bleiverglasung in  
Rautenform, im 19. Jahrhundert waren keine alten Glas-  
malereien mehr zu sehen. Im Kontext von Turmbau und  
Domrestaurierung entwarf Baurat Hotzen 1889 ein Bild-  
programm für Farbglasfenster: in Querschiff und Chor  
große Darstellungen aus dem Leben Jesu, im Langhaus in  
den Bogenfeldern kleine Bilder aus Altem Testament und  
Leben der Kirche. Nach diesem Plan wurden ausgeführt:

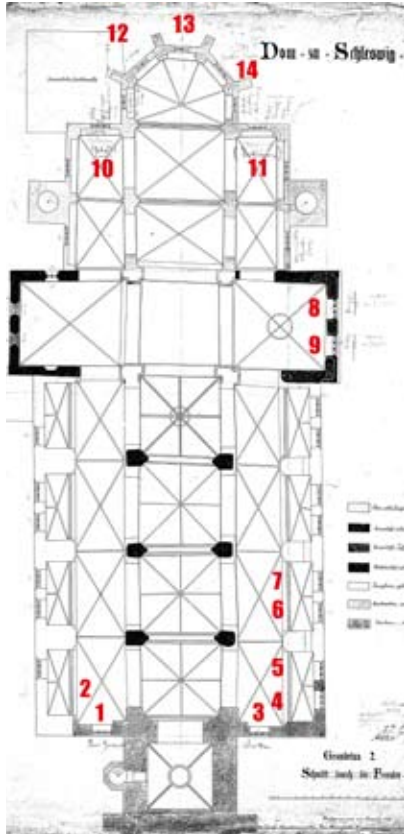


### Langschiff

**1.** Nordseitenschiff, Westfenster – Paul Gerhardt: Seine  
Familie in der Fremde, er selbst als Geistlicher, Berufung  
nach Lübben. Stifter: Stadt Schleswig.

**2.** Nordfenster – Martin Luther: Thesenanschlag, Reichstag  
zu Worms, auf der Wartburg. Stifter: Familie Dr. Suadicani.

## Preußentum und Protestantismus: Die Glasfenster im St. Petri-Dom



**3.** Südseitenschiff, Westfenster – Verfluchung Kains, Kain erschlägt Abel, Opfer der Brüder. Stifter: Stadt Schleswig.

**4.** Südfenster rechts – Bau der Arche, Sündflut, die rettende Arche. Stifter: Familie von Plessen.

**5.** Südfenster links – Untergang der Menschen, Dankopfer Noahs, Arche. Stifter: Familie von Plessen.

1893 vereinfachte man das Bildprogramm, griff teilweise auf Entwürfe für die Schlosskirche in Wittenberg zurück und ließ besondere Stifterwünsche zu. Diese Fenster sind schlicht, mit Laub- oder Maßwerk in den Bögen sowie Stifterinschriften und -wappen.

Große Bilder im *Langschiff*:

**6.** Südseitenschiff, 2. Joch rechts – Ritter Helmold v. Plessen mit seinen Kirchenstiftungen. Stifter: Familie von Plessen.

## Preußentum und Protestantismus: Die Glasfenster im St. Petri-Dom



DomKultur in St. Petri

**7.** Südseitenschiff, 2. Joch links – Bischof Gottschalk von Ahlefeldt. Stifter: Familie von Ahlefeldt.

Im *Querschiff* sind mit großen Bildfeldern ausgestattet:

**8.** Südwand links – Kreuzifix mit Maria und Johannes, nach Dürer. Stifter: Die Geistlichen des Herzogtums.

**9.** Südwand rechts – Auferstehung, nach Dürer. Vorbild in der Schlosskirche in Wittenberg. Stifter: Der Provinziallandtag Schleswig- Holstein



Im *Hohen Chor* finden sich diese großen Bildfelder:

**10.** Nördlicher Nebenchor, Ostwand – Christi Geburt, nach Dürer. Vorbild in der Schlosskirche in Wittenberg. Stifter: Der Herzog von Glücksburg.